

27. November 1989, 20.00 Uhr

JAZZORCHESTER DER DDR '89

**Günter „Baby“ Sommer –
dr, perc, ld**

Peter Lucht – dr

Matthias Gassert – dr

Norbert Jäger – perc

**Claus-Christian Kaufmann –
perc**

Ulrich Gumpert – p

Andreas Altenfelder – tp

Ferry Grott – tp

Frieder W. Bergner – tb

Matthias Schade – tu

Dietmar Diesner – as, ss

Helmut Forsthoff – ts

René Schönherr – ts, bs

Ansage: Günter Sonnenberg

Das Dritte

Als wir vor einem Jahr im Konzert Nr. 157 das JAZZORCHESTER DER DDR 1988/89 vorstellten, geleitet von Manfred Hering, konnten wir darauf verweisen, daß diese Gründung der Sektion Jazz des Komitees für Unterhaltungskunst (mindestens) zwei Wurzeln hat: „... eine liegt in der ‚Kammer‘: das ‚Klangprojekt 86‘, das Conny Bauer im Auftrag von ‚Jazz in der Kammer‘ für das Jubiläumskonzert Nr. 150 unter Beteiligung von 20 der besten Musiker des Landes schuf, und das Vorbild des staatlich gestützten französischen L'Orchestre national de Jazz mit seinem Organisationsmodus, jährlich einem profilierten Jazz-Musiker die Möglichkeit zu geben, mit einer Großformation nach eigener Wahl ohne ökonomischen Druck eigene musikalische Vorstellungen verwirklichen zu können. Conny Bauer war dann auch der Leiter des ersten Jazzorchesters der DDR (aufbauend auf den Erfahrungen des ‚Klangprojekts‘), das 1978/88 eine Reihe erfolgreicher Konzerte gab, zum Auftakt der Jazzbühne 1988 spielte, und die Produktivität der Idee bestätigte.“

Vor der Premiere des dritten Jazzorchesters kann man sagen, der Einsatz hat sich gelohnt, schöpferische Erfahrungen sind gemacht worden, die sich auszahlen. Nun steht Günter „Baby“ Sommer dem Jazzorchester vor, auch eine „Mischung“ von Jazzmusikern der Republik aus verschiedenen Generationen und unterschiedlicher Spielerfahrung, mit denen Sommer seine musikalischen Vorstellungen und Soundkonzepte zu realisieren sucht.

Günter „Baby“ Sommer, ebenfalls ein Musiker, der unserer „Kammer“ seit langem eng verbunden ist, ist hier zuletzt im Duo mit dem Klaviergiganten Cecil Taylor aufgetreten. Die Erwähnung dieses Fakts wiegt schwerer als eine Routine-Auflistung von Aktivitäten einer über 20jährigen Laufbahn auf den Podien innerhalb und außerhalb des Landes – als Solist seiner „Hörmusiken“ wie als Mitglied oder Initiator verschiedenster Gruppierungen. Erinnerung sei aber doch kurz an Unternehmungen wie den CRAMS-Percussion-Stuff oder die „Dynamos“ als Versuche mit Schlagzeug-Ensembles, und die Besetzung des diesjährigen JAZZORCHESTERS DER DDR mit fünf Perkussionisten weist doch darauf hin, daß naturgemäß Sommers Intentionen zur Differenzierung des Schlagzeugspiels, „dem Klang mehr Bedeutung zuzumessen“, zur Vergrößerung des dynamischen Spektrums auch das Spiel dieser Formation, deren Mitglieder alle auch als Perkussionisten gefordert werden, mit prägen werden (weitere Überraschungen sind eingeplant).

Wir dürfen erwarten, daß das dritte JAZZORCHESTER DER DDR, das gestern (26. November) die zweiten Jazztage der DDR in Weimar abschloß, das wie seine Vorgänger eine Tournee durch die DDR durchführen wird und bereits jetzt zu Gastspielen auch außerhalb unserer Grenzen eingeladen ist, ein ebenso originärer wie origineller Beitrag zur Entwicklung des zeitgenössischen Jazz in unserer Republik sein wird.

Die Arbeitsgruppe „Jazz in der Kammer“ dankt der Generaldirektion beim Komitee für Unterhaltungskunst für die Unterstützung, die dieses Konzert ermöglicht, und

wünscht allen Jazzfreunden beim letzten
Konzert unserer Reihe in diesem Kalender-
jahr einen anregenden Abend.

„Jazz in der Kammer“

Nr. 162

ist am 26. Februar 1990.

Im Rahmen der DDR-MUSIKTAGE

stellen wir ein

Johannes-Bauer-Projekt vor

Arbeitsgruppe „Jazz in der Kammer“: Ralf
Dietrich, Regine Groschopp, Angela Gütz-
kow, Martin Linzer, Joachim Maaß, Klaus
Rex, Fritz Schimmelpfennig, Günter Sonnen-
berg

Unser Repertoire in den Kammerspielen

Henrik Ibsen
GESPENSTER

Tadeusz Rózewicz
WEISSE EHE

Alexander Gelman
ZWEI AUF EINER BANK

Ernst Barlach
DER BLAUE BOLL

Hermann Sudermann
STURMGESELLE SOKRATES

Jean-Paul Sartre
DIE FLIEGEN

Christoph Hein
DER FREMDE FREUND

Michail Schatrow
DIKTATUR DES GEWISSENS

Rame/Fo
OFFENE ZWEIERBEZIEHUNG

Gogol/Buhss
DER MITARBEITER

Slawomir Mrozek
FUCHSQUARTETT

Thomas Bernhard
DER THEATERMACHER

Werner Buhss
DIE FESTUNG

DT-Pantomimen-Ensemble:
ORFEUS

HANSWURST
HIMMELHOLLE

Preis 0,30 M

204 BG 018 173 89 04 0256

JAZZ in der Kammer

Nr. 161

Der kleine Trompeter

^{DA S}
Moor Soldaten

^{DA S}
Unselbste Opfer

^{DA S}
Hymnus 3
S

Mambo Trakines

^S
Von Max & Max

^S
Von der Insel
^{DA S}

Real Time Rock
trad. ^{DA S}

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Dieter Mann